



**BEDIENUNGSANLEITUNG**

**Fazer**

**FZS600  
FZS600SP  
5DM-28199-G4**



Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen - denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine FZS600 bzw. FZS600SP, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die FZS600 bzw. FZS600SP am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet **“GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”**



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

**ACHTUNG:**

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

**HINWEIS:**

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

---

## HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
  - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

GW000002



---

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

---

# **Kennzeichnung wichtiger Hinweise**

---

GAU03337

**FZS600/FZS600SP  
Bedienungsanleitung  
© 2000 YAMAHA MOTOR CO., LTD.  
1. Auflage, Mai 2000  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und  
Verbreitung, auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
YAMAHA MOTOR CO., LTD.  
nicht gestattet.  
Printed in Japan**

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	





Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

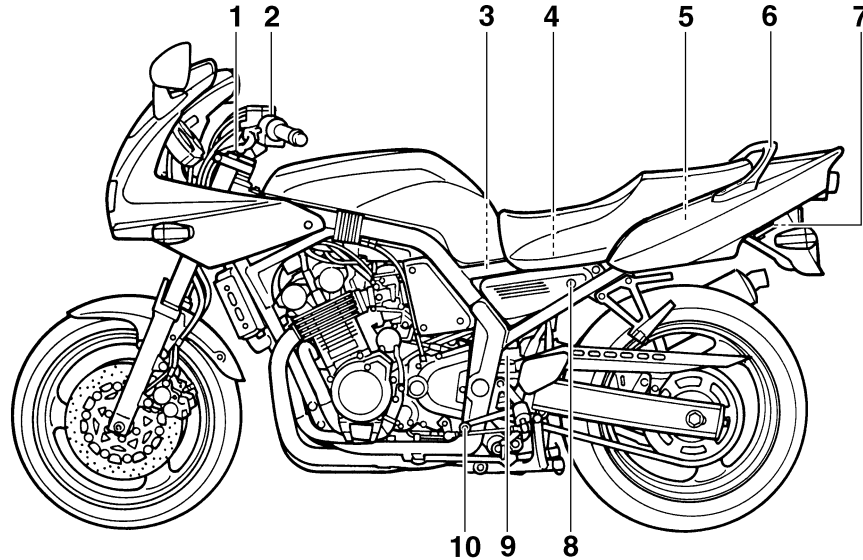
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

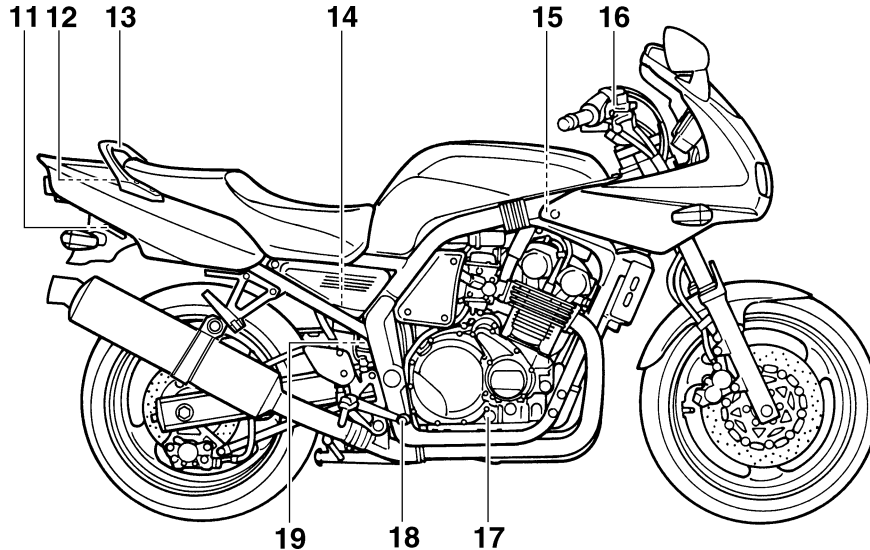
Linke Seitenansicht .....	2-1
Rechte Seitenansicht .....	2-2
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3

## Linke Seitenansicht



- |  |              |                        |              |
|--|--------------|------------------------|--------------|
| 1. Einstellschraube (Federvorspannung) | (Seite 3-13) | 7. Spanngurt-Halterung | (Seite 3-15) |
| 2. Chokehebel                          | (Seite 3-12) | 8. Sitzbankschloß      | (Seite 3-12) |
| 3. Luftfiltereinsatz                   | (Seite 6-17) | 9. Federvorspannring   | (Seite 3-14) |
| 4. Sicherungen                         | (Seite 6-36) | 10. Fußschalthebel     | (Seite 3-9)  |
| 5. Ablagefach                          | (Seite 3-13) |                        |              |
| 6. Haltegriff                          |              |                        |              |

## Rechte Seitenansicht

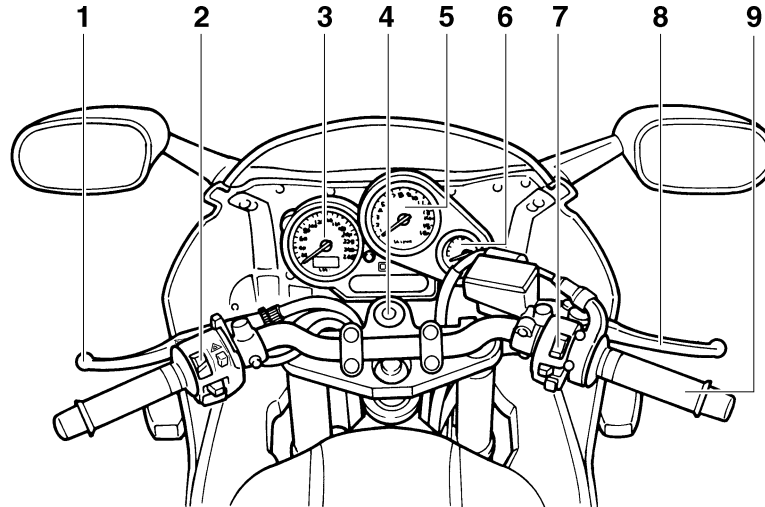


- |                                      |              |   |              |
|--------------------------------------|--------------|---|--------------|
| 11. Spanngurt-Halterung              | (Seite 3-15) | 16. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn      | (Seite 6-27) |
| 12. Bordwerkzeug                     | (Seite 6-1)  | 17. Ölstand-Schauglas                   | (Seite 6-9)  |
| 13. Haltegriff                       |              | 18. Fußbremshebel                       | (Seite 3-9)  |
| 14. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten | (Seite 6-27) | 19. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter | (Seite 6-12) |
| 15. Kühlerschlußdeckel               | (Seite 6-14) |   |              |

# Fahrzeugbeschreibung

---

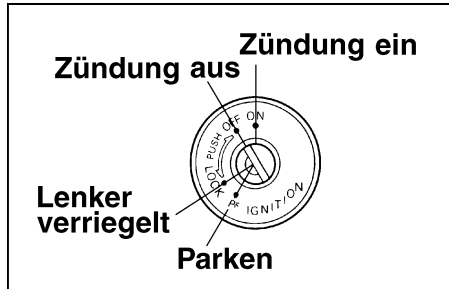
## Bedienungselemente, Instrumente



- |                         |              |
|-------------------------|--------------|
| 1. Kupplungshebel       | (Seite 3-8)  |
| 2. Lenkerarmatur links  | (Seite 3-7)  |
| 3. Tachometer           | (Seite 3-4)  |
| 4. Zünd-/Lenkschloß     | (Seite 3-1)  |
| 5. Drehzahlmesser       | (Seite 3-5)  |
| 6. Tankanzeige          | (Seite 3-6)  |
| 7. Lenkerarmatur rechts | (Seite 3-8)  |
| 8. Handbremshebel       | (Seite 3-9)  |
| 9. Gasdrehgriff         | (Seite 6-20) |

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß .....	3-1	Tankverschluß .....	3-10
Warn- und Kontrolleuchten .....	3-3	Kraftstoff .....	3-11
Tachometer .....	3-4	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....	3-11
Drehzahlmesser .....	3-5	Chokehebel .....	3-12
Stromkreis-Prüfeinrichtung .....	3-5	Sitzbank .....	3-12
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) .....	3-6	Ablagefach .....	3-13
Tankanzeige .....	3-6	Teleskopgabel einstellen .....	3-13
Lenkerarmaturen .....	3-7	Federbein einstellen .....	3-14
Kupplungshebel .....	3-8	Spanngurt-Halterungen .....	3-15
Fußschalthebel .....	3-9	Seitenständer .....	3-15
Handbremshebel .....	3-9	Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System .....	3-16
Fußbremshebel .....	3-9		



GAU00029

## Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

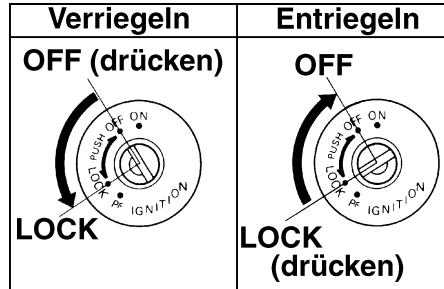
### ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



GAU00040

## LOCK

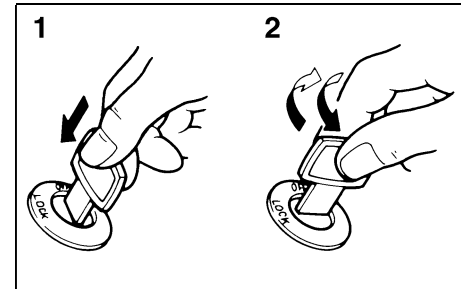
Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

### Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

### Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

## ! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.



GAU01316

## **P⊥ (Parken)**

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Zündschlüssel auf "P⊥" drehen.

Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GCA00043

## **ACHTUNG:**

**Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.**




# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU03509

## Reserve-Warnleuchte “”

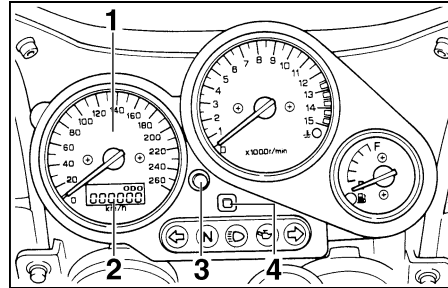
Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3,5 L fällt, brennt die Reserve-Warnleuchte. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Motorstoppschalter auf “” und den Zündschlüssel auf “ON” stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten oder den Kupplungshebel ziehen.
3. Den Starterschalter drücken. Brennt die Warnleuchte während des Anlassens nicht auf, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

## HINWEIS:

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Stromkreises der Reserve-Warnleuchte ausgestattet; siehe dazu Seite 3-5.



1. Tachometer
2. Kilometer- /Tageskilometerzähler/Uhr
3. Wahltaste “SELECT”
4. Rückstelltaste “RESET”

GAU03028\*

## Tachometer

Der Tachometer umfaßt folgendes:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- eine Uhr

## Kilometerzähler-Betriebsarten

·In der Betriebsart “ODO” wird der Kilometerzähler angezeigt.

In den Betriebsarten “TRIP 1” und “TRIP 2” werden die Tageskilometerzähler angezeigt. Mit den Tageskilometerzählern kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

## Betriebsart wählen

Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “ODO” (odometer), den Tageskilometerzähler-Betriebsarten “TRIP 1” und “TRIP 2” (tripmeter) sowie der Uhr umgeschaltet werden:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → Uhr → ODO

## Zähler zurückstellen

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null die gewünschte Betriebsart mit dem Wahlknopf “SELECT” wählen und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.

## Uhr

Zum Aufrufen der Uhranzeige gleichzeitig den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” drücken. Um zur Kilometerzähler-Betriebsart zurückzukehren, den Wahlknopf “SELECT” drücken.

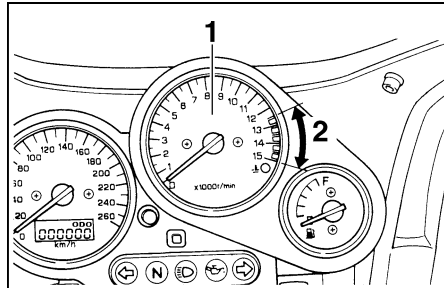
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## Uhr stellen

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
4. Sobald die Minutenanzeige blinkt, die Minuten mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

## HINWEIS:

Nach den Stellen der Uhr muß der Wahlknopf "SELECT" vor dem Ausschalten der Zündung gedrückt werden, da sonst die Uhreinstellung nicht gespeichert wird.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

## Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

## ACHTUNG:

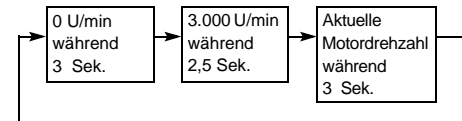
**Nicht in den roten Bereich drehen!**  
**Roter Bereich: ab 12.500 U/min**

GAU01322

## Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Drosselklappensensor-Stromkreises ausgestattet.

Falls Störungen in diesem Stromkreis auftreten, zeigt der Drehzahlmesser das folgende Signal wiederholt an:



Falls der Drehzahlmesser ein solches Signal anzeigt, das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000004

## ACHTUNG:

**Um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden, die Überprüfung durch den YAMAHA-Händler in diesen Fällen nicht unnötig verzögern.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

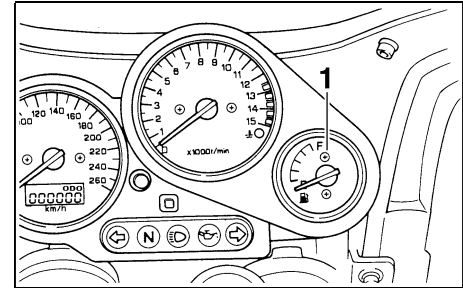
## HINWEIS:

Eine Drehzahlangabe von 4.000 U/min deutet auf einen möglichen Defekt im Stromkreis des Geschwindigkeitssensors hin. In diesem Fall das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

## Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.

GAU00109



1. Tankanzeige

GAU00110

## Tankanzeige

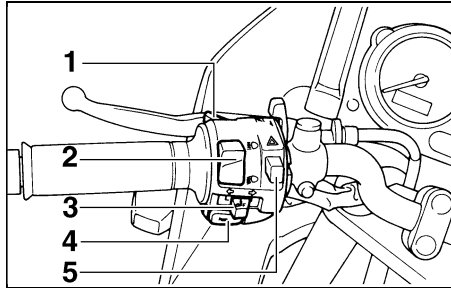
Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf "E" (empty = leer) herabsinkt, verbleiben noch ca. 3,5 L Kraftstoff im Tank. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

## HINWEIS:

Warten Sie nicht, bis der Tank vollständig leer ist, bevor Sie ans Auftanken denken.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter "📢"
5. Warnblinkschalter "⚠️"

## Lenkerarmaturen

GAU00118

### Lichthupenschalter "PASS"

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00120

### Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰☉", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☷☉" stellen.

GAU00121

GAU00127

### Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GC000006

### ACHTUNG:

Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.

GAU00129

### Hupenschalter "📢"

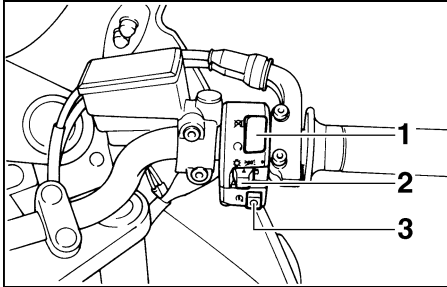
Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00144

### Warnblinkschalter "⚠️"

Wenn dieser Schalter in den Zündschlüsselstellungen "ON" oder "P<" betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig. Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “

GAU00138

## Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung “” stellen.

## Lichtschalter

In der Position “” sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00134

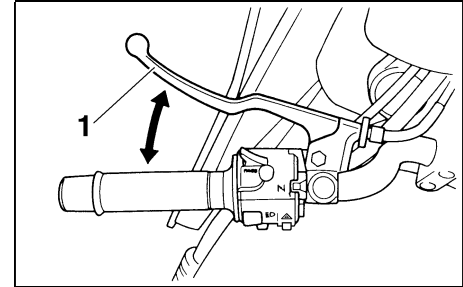
## Starterschalter “ Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

## ACHTUNG:

**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.**



1. Kupplungshebel

GAU00152

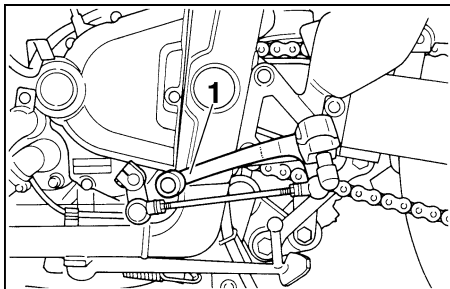
## Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems siehe Seite 3-16.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

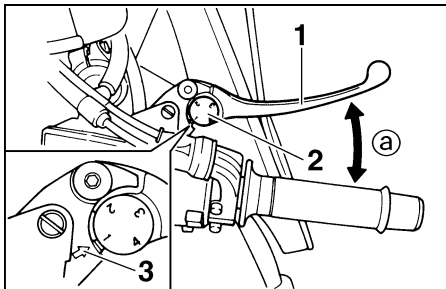


1. Fußschalthebel

GAU00157

## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.



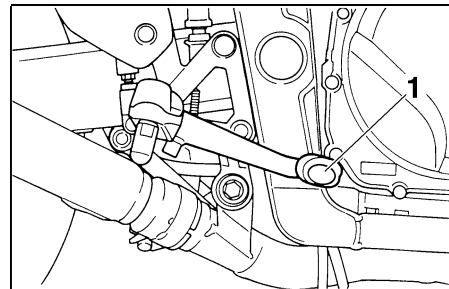
1. Handbremshebel
2. Einstellrad (Handbremshebel-Position)
3. Pfeilmarkierung
- a. Abstand Handbremshebel-Gasdrehgriff

GAU00161

## Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.



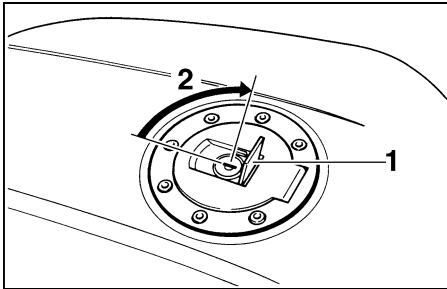
1. Fußbremshebel

GAU00162

## Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.





1. Schloßabdeckung
2. Aufschließen.

GAU02935

## Tankverschluß

### Öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

### Schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung schließen.

### HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

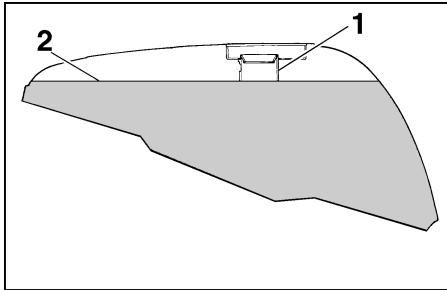
GWA00025

### **! WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.**

# Armaturen, Bedienelemente und deren Funktion

3



1. Einfüllstutzens
2. Kraftstoffstand

GAU01183

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

## ⚠️ WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

## ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

GAU00191

### Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ)

### Tankinhalt

Gesamtmenge

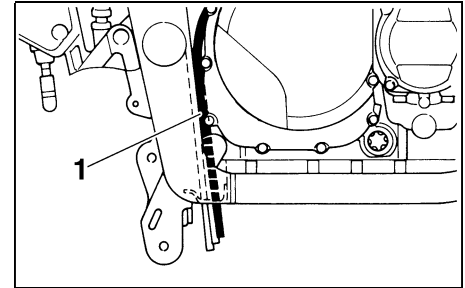
20 L

Davon Reserve

ca. 3,5 L

## HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

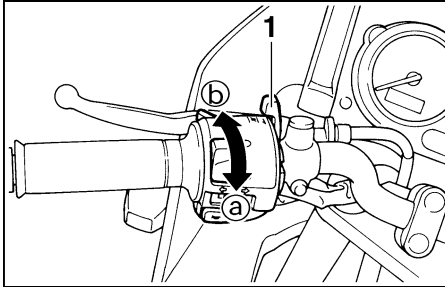
GAU02955

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



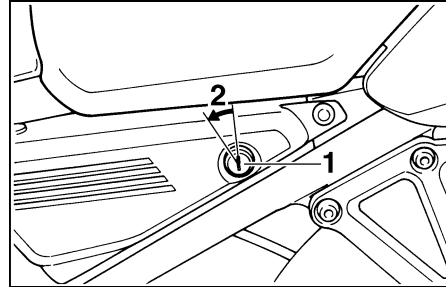
1. Chokehebel

GAU02976

## Chokehebel

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach **a** schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden. Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach **b** schieben.



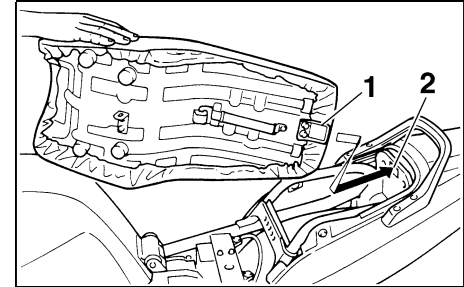
1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

GAU01319

## Sitzbank

### Abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.
2. Den Schlüssel gegenhalten und dabei die Sitzbank an der Vorderseite anheben und anschließend abziehen.



1. Zunge
2. Sitzhalterung

### Montieren

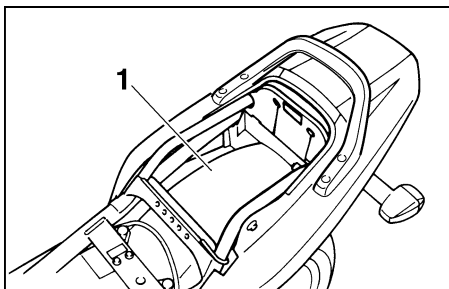
1. Die Zunge an der Hinterseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.
2. Die Sitzbank an der Vorderseite herunterdrücken, so daß sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

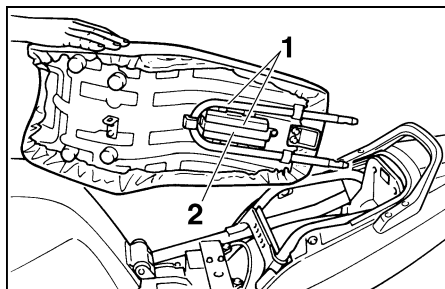


1. Ablagefach

GAU01688

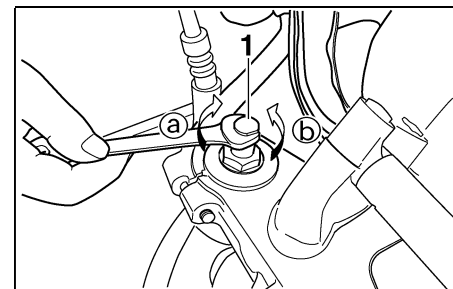
## Ablagefach

Im Ablagefach kann ein Original-Bügel-schloß von YAMAHA untergebracht werden. Stets sicherstellen, daß das Bügel-schloß gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.



1. Bügelschloß  
2. Befestigungsgummi

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

GAU00285

## Teleskopgabel einstellen

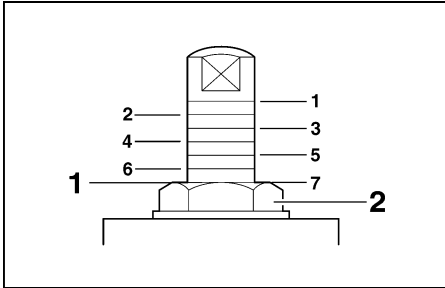
An der Teleskopgabel kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GW000035

### **! WARNUNG**

**Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



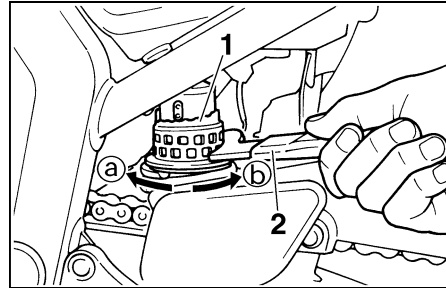
1. Einstellung hier ablesen.
2. Gabelverschlußschraube

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschraube an beiden Gabelholmen nach ① drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben nach ② drehen.

## HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muß mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

	Minimal (weich)	Normal	Maximal (hart)				
Einstellung	7	6	5	4	3	2	1



1. Federvorspannung
2. Spezialschlüssel

## Federbein einstellen

GAU00295

Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

## ACHTUNG:

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.**

Zum Einstellen der Federvorspannung:  
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung nach ① drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung nach ② drehen.

## HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

	Minimal (weich)			Normal	Maximal (hart)				
Einstellung	1	2	3	4	5	6	7	8	9

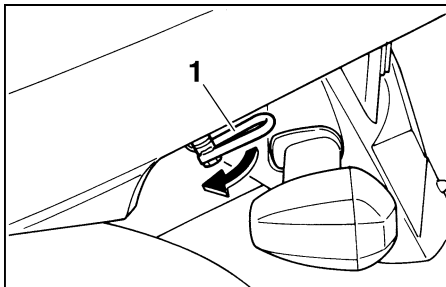
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00315

## **! WARNUNG**

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. Spanngurt-Halterung (× 2)

GAU01311

## Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Sitzbank-Hinterteils befinden sich zwei herausklappbare Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

GAU00330

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

## HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

## **WARNUNG**

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

## Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GAU00332

## **WARNUNG**

- Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.
- Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Bei abgestelltem Motor:

1. Den Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "O" steht.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Den Starterknopf drücken.

**Springt der Motor an?**

JA NEIN

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Diese Kontrolle sollten am besten bei warmem Motor vorgenommen werden.  
\_\_\_\_\_

Der Leerlaufschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei laufendem Motor:

6. Den Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel gezogen halten.
8. Einen Gang einlegen.
9. Den Seitenständer ausklappen.

**Stirbt der Motor ab?**

JA NEIN

Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei abgestorbenem Motor:

10. Den Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel gezogen halten.
12. Den Starterknopf drücken.

**Springt der Motor an?**

JA NEIN

Der Kupplungsschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Das System ist in Ordnung. Das **Motorrad kann gefahren werden**.



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.</li></ul>	6-25–6-28
Hinterradbremse		
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen und Seilzugspiel kontrollieren.</li><li>• Gegebenenfalls einstellen.</li></ul>	6-24–6-25
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-20, 6-30
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Öl nachfüllen.</li></ul>	6-9–6-12
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flüssigkeitsstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.</li></ul>	6-12–6-16
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zustand und Durchhang prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls einstellen.</li></ul>	6-28–6-30
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren.</li></ul>	6-21–6-24 6-39–6-42
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-30
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-31
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-32
Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-32
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls nachziehen.</li></ul>	—

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls tanken.</li></ul>	3-10–3-11
Beleuchtung, Warn-/Kontrollleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li></ul>	—

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

## **WARNUNG**

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

4



# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

Motor anlassen .....	5-1
Warmen Motor anlassen .....	5-3
Schalten .....	5-3
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) .....	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-4
Einfahrvorschriften .....	5-4
Parken .....	5-5

## **WARNUNG**

GAU00373

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

## **Motor anlassen**

Da das Motorrad mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kuppelungshebel gezogen.

GAU01627

## **WARNUNG**

GW000054

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-16.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "⊙" stellen.

GC000035

## **ACHTUNG:**

**Wenn die Reserve-Warnleuchte brennt, den Kraftstoffstand prüfen und ggf. so bald wie möglich auftanken.**

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## **HINWEIS:**

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren (Siehe dazu Seite 3-12.) und den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

## HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigegeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GC000038

## ACHTUNG:

- Die Ölstand- und Reserve-Warnleuchten sollten normalerweise beim Drücken des Starterschalters aufleuchten und dann beim Freigeben des Schalters erlöschen.
- Sollte die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors jedoch weiterbrennen oder flackern, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und dann nachprüfen, ob die Warnleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

- Sollte die Reserve-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors weiterbrennen, den Motor ausschalten, den Kraftstoffstand prüfen, ggf. so bald wie möglich auf-tanken und dann nachprüfen, ob die Warnleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

5. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

GCA00045

## ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

6. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

## HINWEIS:

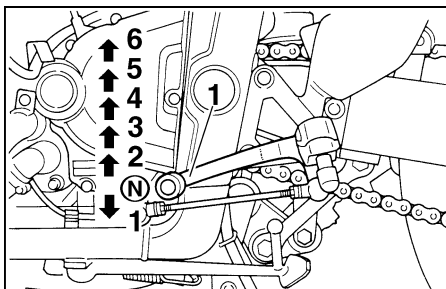
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

## Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt "Motor anlassen"), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.

GAU01258



1. Fußschalthebel  
N. Leerlaufstellung

GAU00423

## Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

## HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

## ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.



GAU02937

## Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

## HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremesen.

GAU00424

## Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU01128

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

---

## 0–1.000 km

GAU01329

Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

## 1.000–1.600 km

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GC000052

### **ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.**

---

## Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000053

### **ACHTUNG:**

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
  - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
- 

GAU00460

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

### **! WARNUNG**

- Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
  - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
-

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug .....	6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren .....	6-30
Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-2	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren ...	6-31
Abdeckungen abnehmen und montieren .....	6-5	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren .....	6-31
Zündkerzen prüfen .....	6-7	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren .....	6-32
Motoröl und Ölfilter .....	6-9	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-32
Kühlsystem .....	6-12	Schwinge schmieren .....	6-33
Luftfilter .....	6-17	Teleskopgabel prüfen .....	6-33
Vergaser einstellen .....	6-19	Lenkung prüfen .....	6-34
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-19	Radlager prüfen und warten .....	6-34
Gaszugspiel einstellen .....	6-20	Batterie warten .....	6-35
Ventilspiel einstellen .....	6-20	Sicherung wechseln .....	6-36
Reifen prüfen .....	6-21	Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-37
Räder .....	6-24	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-38
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-24	Blinkerlampe auswechseln .....	6-39
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-25	Vorderrad .....	6-39
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-26	Hinterrad .....	6-41
Bremsbeläge prüfen .....	6-26	Fehlersuche .....	6-43
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-27	Fehlersuchdiagramme .....	6-44
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-28		
Antriebsketten-Durchhang .....	6-28		
Antriebskette schmieren .....	6-29		

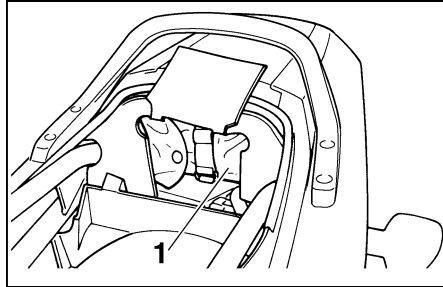
GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

## **! WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.**



1. Bordwerkzeug

GAU01299

## **Bordwerkzeug**

Das Bordwerkzeug befindet sich im Abfahrfach unter der Sitzbank; siehe dazu Seite 3-12.

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## **HINWEIS:**

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

## **! WARNUNG**

**Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03540

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

### HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	* Kraftstofffilter	• Zustand prüfen.			√		√	
3	Zündkerzen	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
4	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40.000 km					
5	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
7	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion	
			1	10	20	30	40		
9	*	<b>Bremsschläuche</b>	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
			• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	Alle 4 Jahre					
10	*	<b>Räder</b>	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
11	*	<b>Reifen</b>	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	
12	*	<b>Radlager</b>	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
13	*	<b>Schwingenlager</b>	• Funktion und Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
			• Mit Molybdädisulfidfett schmieren.	Alle 50.000 km					
14		<b>Antriebskette</b>	• Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
15	*	<b>Lenkkopflager</b>	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20.000 km					
16	*	<b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b>	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
17		<b>Seiten- und Hauptständer-Klappmechanismen</b>	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
18	*	<b>Seitenständerschalter</b>	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	*	<b>Teleskopgabel</b>	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	<b>Federbein</b>	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
21	*	<b>Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte</b>	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
			• Mit Molybdädisulfidfett schmieren.			√		√	
22	*	<b>Vergaser</b>	• Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl und Synchronisation einstellen.	√	√	√	√	√	√
23		<b>Motoröl</b>	• Wechseln.	√	√	√	√	√	√

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

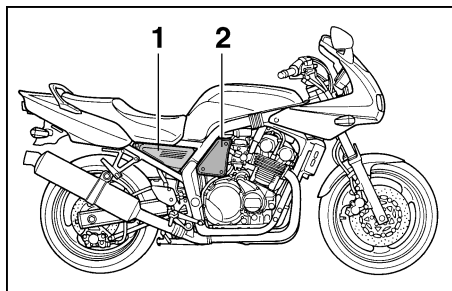
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
24	Ölfilterpatrone	• Erneuern.	√		√		√	
25	* Kühlsystem	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
26	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
27	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
28	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03884

## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Reißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

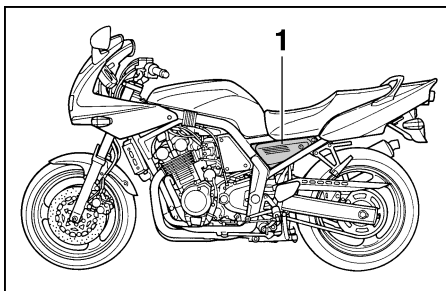


1. Abdeckung A
2. Abdeckung B

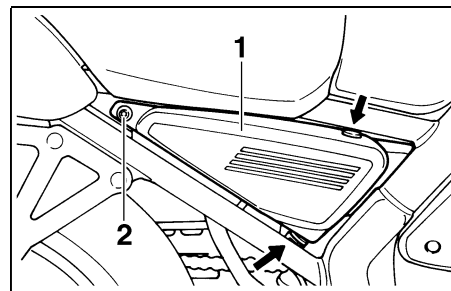
GAU01122

## Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung C



1. Abdeckung A
2. Schraube

GAU00491

## Abdeckung A und C

### Abnehmen

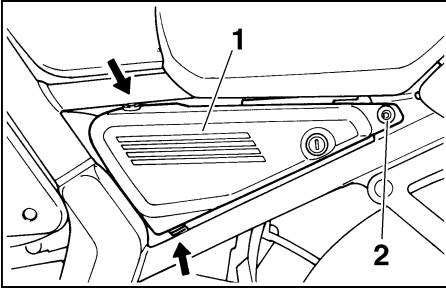
Die Abdeckung losschrauben und dann wie in der Abbildung gezeigt abziehen.

### Montieren

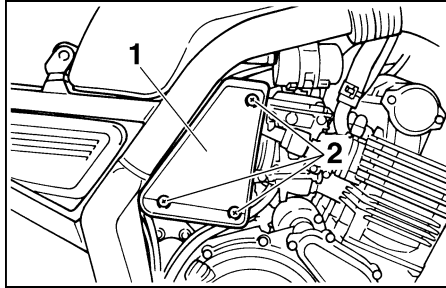
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Abdeckung C
2. Schraube



1. Abdeckung B
2. Schraube (× 3)

GAU01315

## **Abdeckung B**

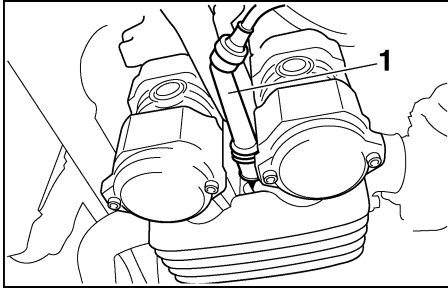
### Abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

### Montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

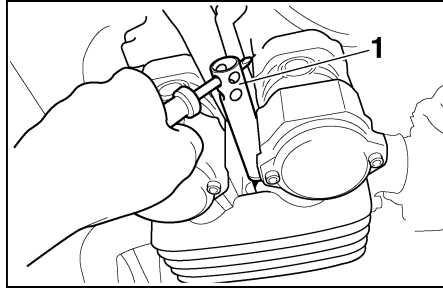


1. Zündkerzenstecker

GAU03329

## Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.



1. Zündkerzenschlüssel

## Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herausschrauben.

## Zündkerzen prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Iso-latorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.
2. Prüfen, ob sämtliche Zündkerzen des Motors die gleiche Verfärbung aufweisen.

## HINWEIS:

Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

3. Die Zündkerzen auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektroden und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

## Empfohlene Zündkerze

Nicht D, F

NGK: CR8E, CR9E

oder

DENSO: U24ESR-N, U27ESR-N

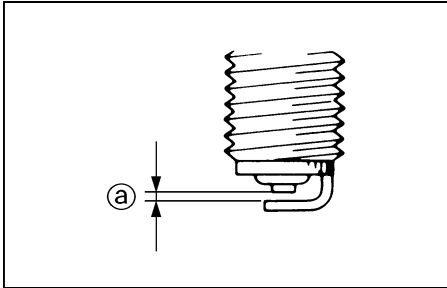
Nur D, F

NGK: CR7E, CR8E, CR9E

oder

DENSO: U22ESR-N, U24ESR-N,  
U27ESR-N

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerze montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,7–0,8 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

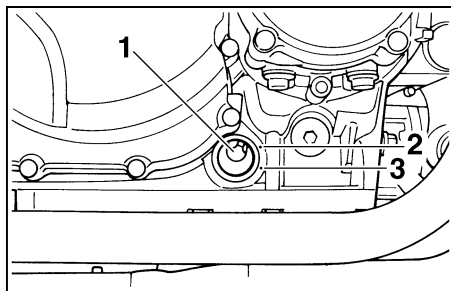
Anzugsmoment  
Zündkerze  
12,5 Nm (1,25 m·kg)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU01717

## Motoröl und Ölfilter

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

## Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

### HINWEIS:

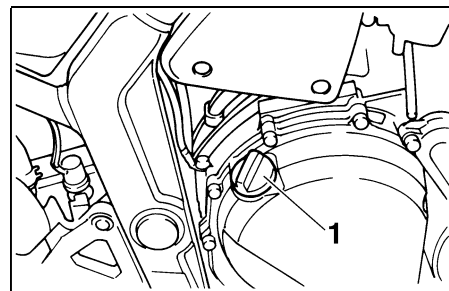
Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

### HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

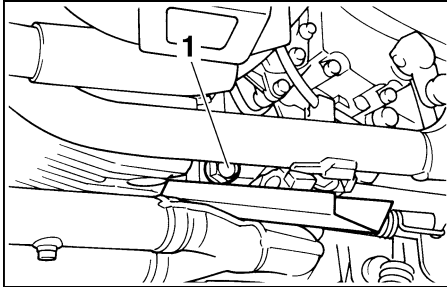


1. Motoröl- Einfüllschraubverschluss

## Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

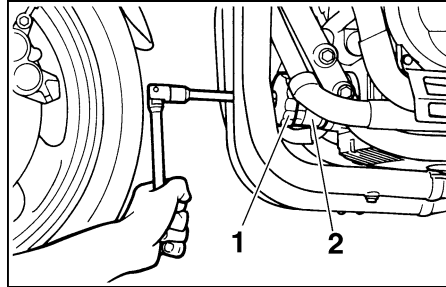


1. Ölfilter-Ablafschraube

3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablafschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

## HINWEIS:

- Zum Ölablassen am besten einen Trichter o. ä. verwenden, damit kein Öl auf den Krümmer gelangt.
- Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.



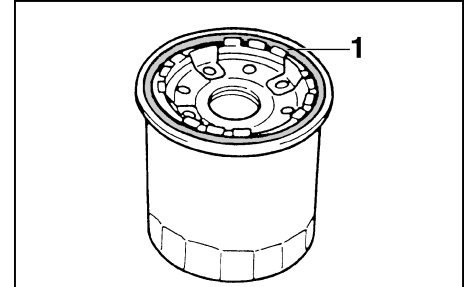
1. Ölfilterschlüssel

2. Ölfilterpatrone

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

## HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.



1. O-Ring

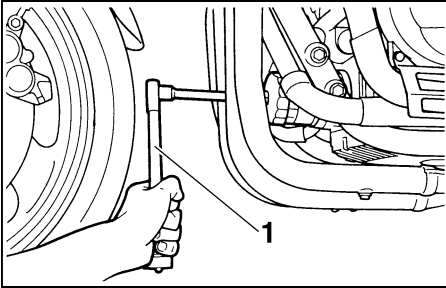
5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

## HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000072



1. Drehmomentschlüssel

6. Die neue Ölfilterpatrone mit dem Ölfilter Schlüssel einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Ölfilterpatrone  
17 Nm (1,7 m·kg)

7. Die Motoröl-Ablafschraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Motoröl-Ablafschraube  
43 Nm (4,3 m·kg)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölart  
Siehe Seite 8-1.  
Füllmenge  
Ölwechsel ohne Filterwechsel  
2,5 L  
Ölwechsel mit Filterwechsel  
2,7 L  
Gesamtmenge (Motor trocken)  
3,5 L

## ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsruutschen führen. Öle mit einer Dieselspezifikation ".../CD" oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höherwertige Öle nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

## HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

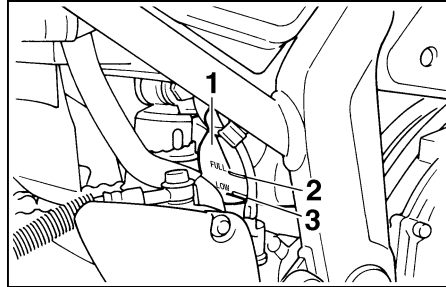
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000067

## ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand
3. Minimalstand

## Kühlsystem

GAU01718

### Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

### HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht.

Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Die Abdeckung A abnehmen; siehe dazu Seite 6-5.
3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

### HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen  
0,61 L

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000080

## ACHTUNG:

- Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden ausgesetzt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GW000067

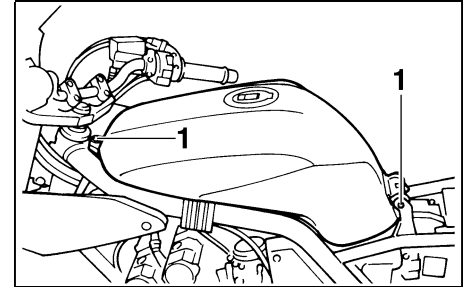
## ⚠️ WARNUNG

Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

5. Die Abdeckung montieren.

## HINWEIS:

Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-44 befolgen.



1. Schraube (x 2)

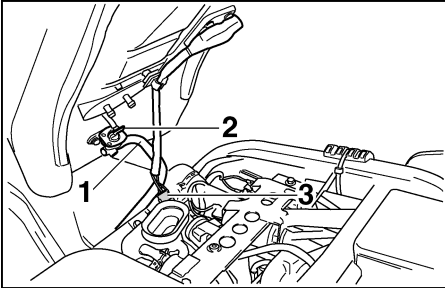
GAU03585

## Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
3. Den Kraftstofftank losschrauben.

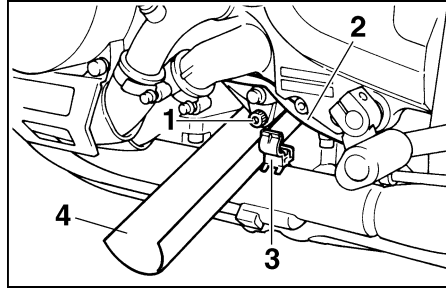


# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

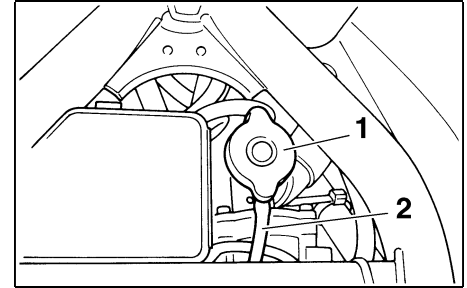


1. Schlauch
2. Kraftstoffhahn
3. Steckverbinder

4. Den Kraftstofftank anheben und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
5. Den Steckverbinder des Kraftstoffstandgebers lösen.
6. Den Schlauch von Kraftstofftank und -hahn abziehen und dann den Tank abnehmen.



1. Wasserpumpen-Ablafschraube
2. Seitenständerschalter-Kabel
3. Kabelhalterung
4. Trichter
7. Das Seitenständerschalter-Kabel aus der Kabelhalterung lösen.
8. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
9. Die Wasserpumpen-Ablafschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.
10. Einen Führungskanal aus Pappe o. Ä. erstellen, diesen dicht bei der Ablafsbohrung halten und dann den Kühlerverschlußdeckel aufdrehen, damit die restliche Kühlflüssigkeit abläuft.



1. Kühlerverschlußdeckel
2. Überlaufschlauch

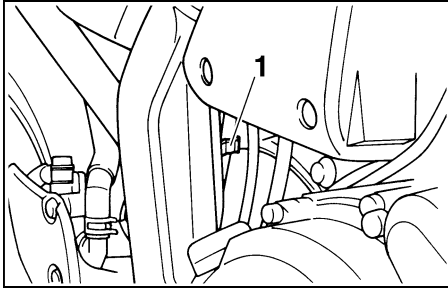
GW000067

## **! WARNUNG**

**Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.**

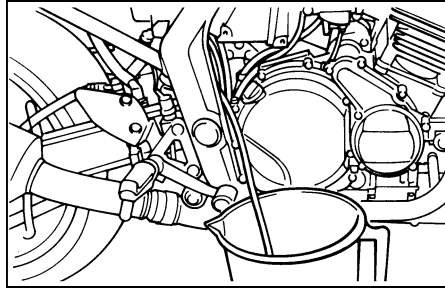
11. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.
12. Den Überlaufschlauch an der Kühler-Oberseite abziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schlauchhalter

13. Den Schlauchhalter vom Rahmen abziehen.



14. Den Schlauch an der Fahrzeug-Unterseite herausziehen; dabei das Schlauchende hochhalten. Das Schlauchende anschließend in das Auffanggefäß führen, um die Kühlflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter abzulassen.

## HINWEIS:

Die exakte Führung des Kühler-Überlaufschlauchs festhalten, um einen korrekten Wiedereinbau zu gewährleisten.

15. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem mit sauberem Leitungswasser spülen.  
16. Die Kühlflüssigkeits-Ablafschraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

## HINWEIS:

Die Unterlegscheibe prüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsmoment  
Kühlflüssigkeits-Ablafschraube  
10 Nm (1,0 m·kg)

17. Den Kühler-Überlaufschlauch in seine ursprüngliche Lage bringen und anschließen.  
18. Den Kühler mit der empfohlenen Kühlflüssigkeit befüllen.

Empfohlenes Frostschutzmittel  
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren  
Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser  
1:1  
Füllmenge  
Gesamtmenge  
1,95 L  
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen  
0,61 L

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000080

GW000072

## ACHTUNG:

- Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden ausgesetzt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

19. Den Schlauch an Kraftstoffhahn und -tank anschließen, den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen und dann den Tank in die ursprüngliche Lage bringen.

## ! WARNUNG

- Vor der Kraftstofftank-Montage die Schläuche gründlich auf Beschädigung prüfen. Ein undichter Kraftstoffschlauch stellt eine Brandgefahr dar. Deshalb in diesem Fall den Motor unter keinen Umständen starten und das Motorrad umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
  - Sicherstellen, daß die Kraftstoffschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.
20. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlauf betreiben und dann abstellen. Anschließend den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen und ggf. Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.
21. Den Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung mit der empfohlenen Kühlflüssigkeit befüllen.

22. Den Kühlerverschlußdeckel zudrehen, den Ausgleichsbehälterdeckel schließen, den Motor anlassen und dann das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen. Bei Undichtigkeit das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
23. Den Kraftstofftank festschrauben.
24. Die Schläuche wie in der Abbildung gezeigt straffen.
25. Die Sitzbank montieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Luftfilter

GAU03559

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

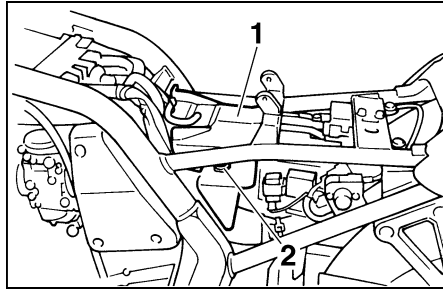
1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Den Kraftstofftank abnehmen; siehe dazu die Schritte 2–6 unter "Kühflüssigkeit wechseln" auf Seite 6-13.

GW000071

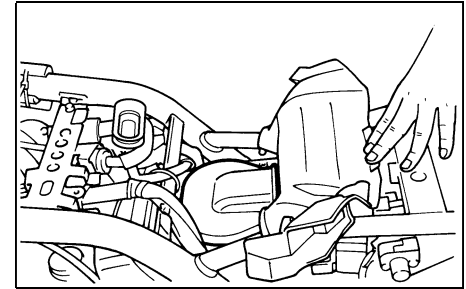
### **! WARNUNG**

- Der Kraftstofftank muß für diese Arbeit sicher abgestützt werden.
- Den Kraftstofftank nicht zu sehr kippen oder versetzen, um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschläuche sich lösen und dabei Kraftstoff austritt.

3. Die Abdeckungen A, B und C abnehmen; siehe dazu Seite 6-5 und 6-6.

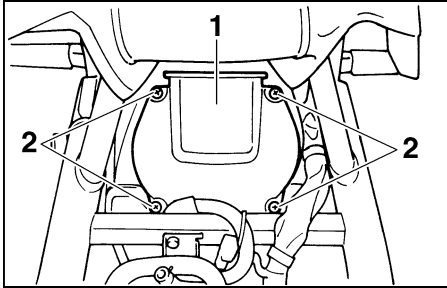


1. Gummiabdeckung
2. Halterung

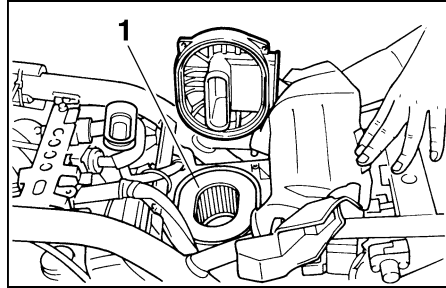


4. Die Gummiabdeckung nach unten drücken, um sie aus ihren Halterungen zu lösen, und dann nach oben und hinten abziehen.

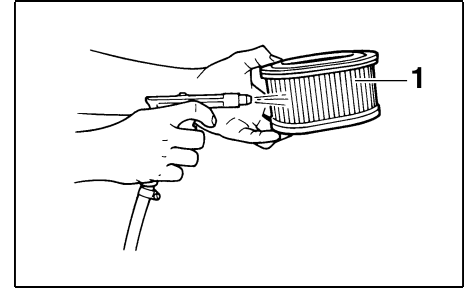
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Gehäusedeckel
  2. Schraube (× 4)
5. Den Luftfiltergehäusedeckel los-schrauben.



1. Luftfiltereinsatz
6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz
7. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
8. Zum Einbau der Teile den Ausbavorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GC000085

## ACHTUNG:

- Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

---

GW000072

## **WARNUNG**

- **Vor der Kraftstofftank-Montage die Schläuche gründlich auf Beschädigung prüfen. Ein undichter Kraftstoffschlauch stellt eine Brandgefahr dar. Deshalb in diesem Fall den Motor unter keinen Umständen starten und das Motorrad umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**
- **Sicherstellen, daß die Kraftstoffschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.**

## **Vergaser einstellen**

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GAU00630

GC000095

## **ACHTUNG:**

**Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**

GAU00632

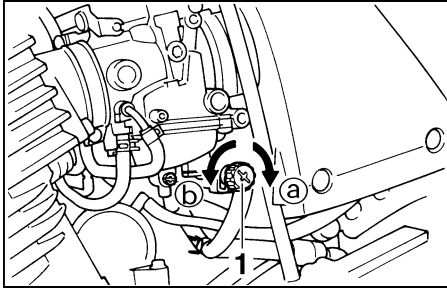
## **Leerlaufdrehzahl einstellen**

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

1. Den Motor anlassen und warmfahren.

## **HINWEIS:**

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



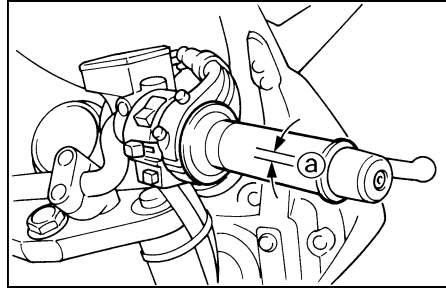
1. LeerlaufEinstellschraube

- Die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. vorschriftsmäßig einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach Ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl  
1.150–1.250 U/min

## HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00658

## Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

## Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

### **WARNUNG**

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup> 2,25 bar	250 kPa 2,50 kg/cm <sup>2</sup> 2,50 bar
90 kg–Maximum	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup> 2,25 bar	290 kPa 2,90 kg/cm <sup>2</sup> 2,90 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	225 kPa 2,25 kg/cm <sup>2</sup> 2,25 bar	290 kPa 2,90 kg/cm <sup>2</sup> 2,90 bar

Max. Gesamtzuladung*	187 kg
----------------------	--------

\*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA00012

### **WARNUNG**

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

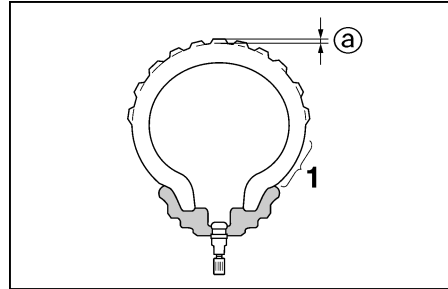
- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000079

- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.



1. Reifenflanke  
a. Profiltiefe

## Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

## HINWEIS:

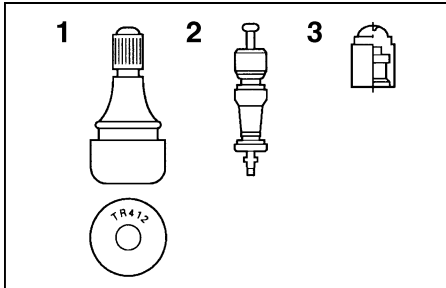
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

## ! WARNUNG

- Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000080



1. Reifenventil
2. Ventileinsatz
3. Ventilkappe mit Dichtung

## Reifenausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

## **! WARNUNG**

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.

## Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	110/70 ZR17 (54W)	BT-57F
Dunlop	110/70 ZR17 (54W)	D207F

## Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	160/60 ZR17 (69W)	BT-57R
Dunlop	160/60 ZR17 (69W)	D207J

## Vorn und hinten

Vorn und hinten	
Reifenventil	TR412
Ventileinsatz	#9000A (original)

GAU00684

## **! WARNUNG**

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

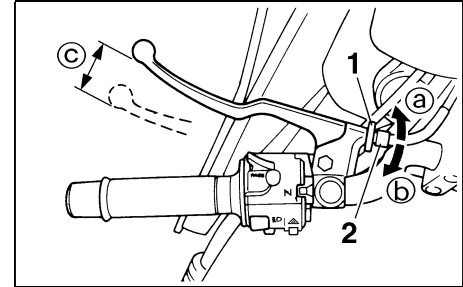
GAU00687

## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU00692



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00692

## Kupplungshebel-Spiel einstellen

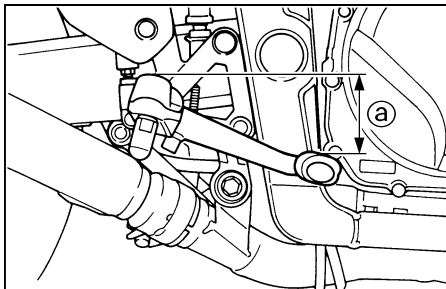
Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach **a** drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach **b** drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen läßt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

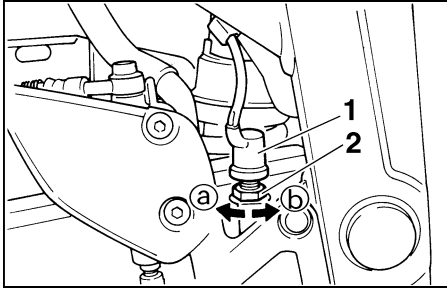
## Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte wie in der Abbildung gezeigt 36,6 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

## ⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



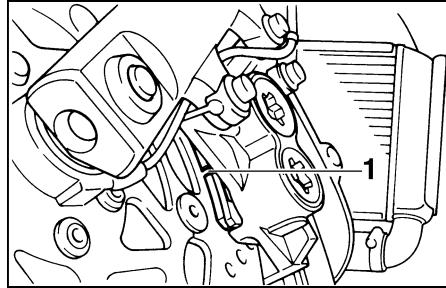
1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach ① drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach ② drehen.

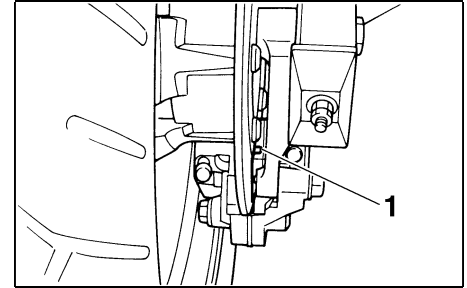


1. Verschleißanzeiger

GAU01314

## Bremsbeläge prüfen

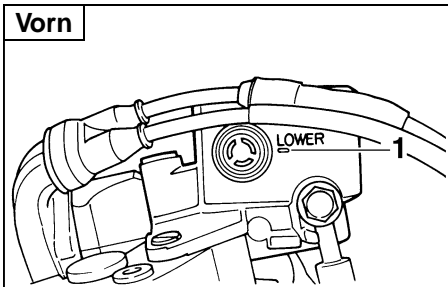
Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden. Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



1. Verschleißanzeiger

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Vorn



1. Minimalstand

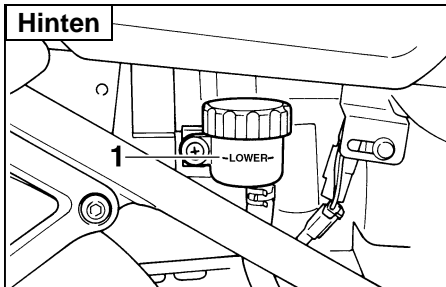
GAU03196

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit des Bremssystems zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeit prüfen.

Hinten



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands sicherstellen, daß der Vorratsbehälter waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

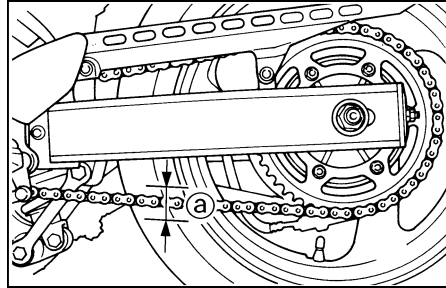
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

## Bremsflüssigkeit wechseln

GAU03238

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremsschlauch: alle vier Jahre



a. Antriebsketten-Durchhang

## Antriebsketten-Durchhang

GAU00745

Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

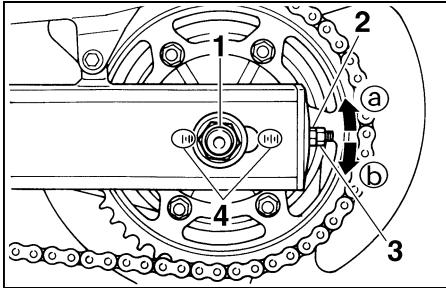
Antriebsketten-Durchhang  
30–45 mm

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

## Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen.
4. Den Kettendurchhang an dieser Stelle wie in der Abbildung gezeigt messen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Einstellmutter (Kettendurchhang)
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU00762

## Kettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter, dann die Kontermutter beider Kettenspanner lockern.
2. Zum Straffen der Kette die Einstellmutter beider Kettenspanner nach ① drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorn drücken und beide Einstellmutter nach ② drehen.

## HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

## ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermutter festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment  
Achsmutter  
117 Nm (11,7 m·kg)

GAU03006

## Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird. Die Antriebskette muß deshalb in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") folgendermaßen gereinigt und geschmiert werden.

GC000097

## ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad auswaschen.

GCA00053

## ACHTUNG:

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden.



# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA00052

## **ACHTUNG:**

**Motoröl und andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.**

GAU02962

## **Bowdenzüge prüfen und schmieren**

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

GW000112

## **! WARNUNG**

**Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03209

## Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

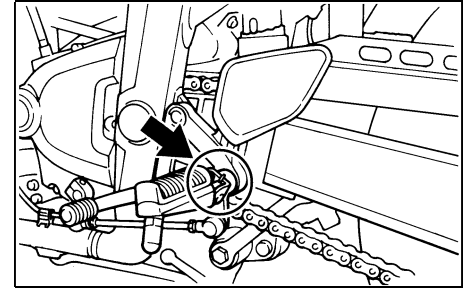
Die Funktion des Gasdrehgriffs und den Zustand des Gaszugs vor Fahrtantritt prüfen und den Gaszug ggf. schmieren bzw. erneuern.

### HINWEIS:

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden.

1. Den Gasdrehgriff abschrauben.
2. Den Seilzugnippel lösen, hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln.
3. Den Seilzugnippel einhängen und dann die Innenseite des Gasdrehgriffgehäuses schmieren.
4. Die Kontaktflächen des Gasdrehgriffs schmieren und dann den Drehgriff festschrauben.

Empfohlenes Schmiermittel  
Gaszug  
Motoröl  
Gasdrehgriff und -gehäuse  
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)



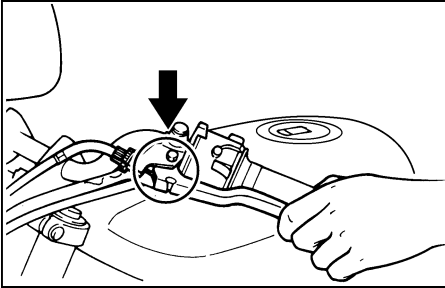
GAU03370

## Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

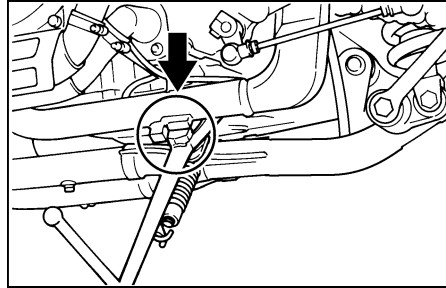


GAU03164

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universal-  
schmierfett)



GAU03371

## Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

GW000114

### **! WARNUNG**

**Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.**

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universal-  
schmierfett)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Schwinge schmieren

GAU00790

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel  
Molybdändisulfidfett

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

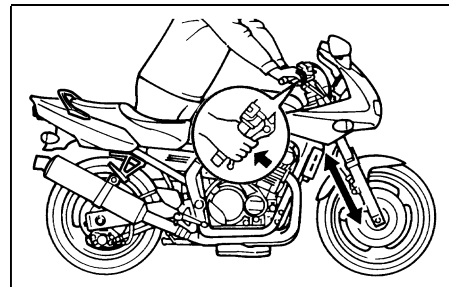
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

### Sichtprüfung

#### **WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



GW000115

### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

## Lenkung prüfen

GAU00794

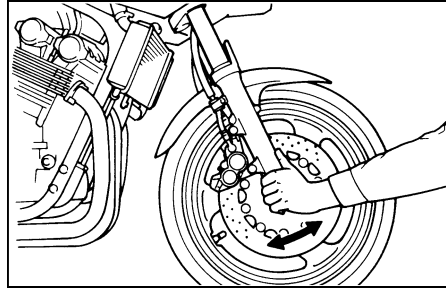
Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

### **WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**



2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

## Radlager prüfen und warten

GAU01144

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## Batterie warten

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

## Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einem YAMAHA-Händler aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

GAU01271

GW000116

### **WARNUNG**

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

## ● Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
  - **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
  - **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
  - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
  - DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.
- 

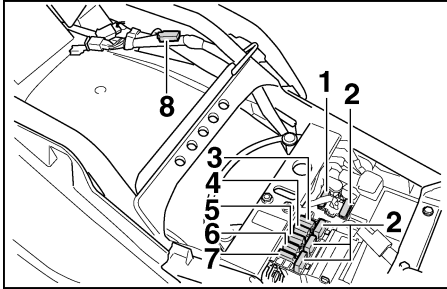
## Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

### **ACHTUNG:**

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
  - Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung (× 4)
3. Zündungssicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Scheinwerfersicherung
6. Kühlerlüftersicherung
7. Tachometersicherung
8. Warnblinkanalgsicherung

GAU01720\*

## Sicherung wechseln

Die Sicherungskästen befinden sich unter der Sitzbank; siehe dazu Seite 3-12. Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.

### Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Scheinwerfersicherung:	20 A
Warnblinkanalgsicherung	10 A
Zündungssicherung:	20 A
Signalanlagensicherung:	20 A
Tachometersicherung:	5 A
Kühlerlüftersicherung:	10 A

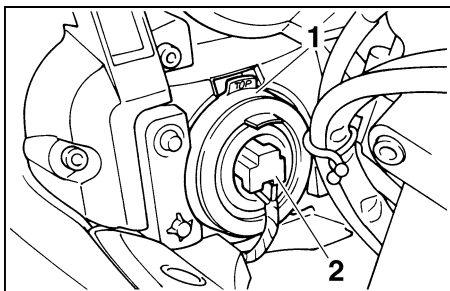
GC000103

### ACHTUNG:

**Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.**

3. Die Zündung und den betroffenen Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



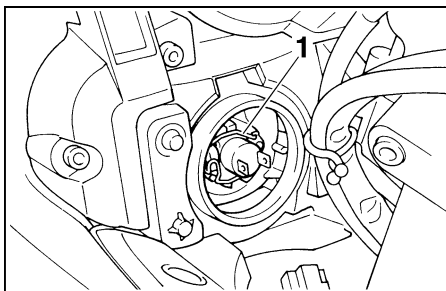
1. Lampenschutzkappe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

GAU00826

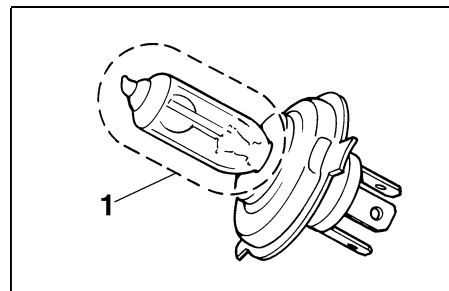
## Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Lampenhalter
2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Nicht berühren.

GW000119

### **WARNUNG**

**Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.**

3. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

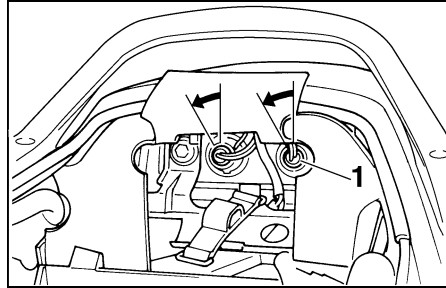


GC000104

## **ACHTUNG:**

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**  
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
  - **Streuscheibe**
    - Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.
    - Die vorgeschriebene Lampenbezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.
4. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
  5. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



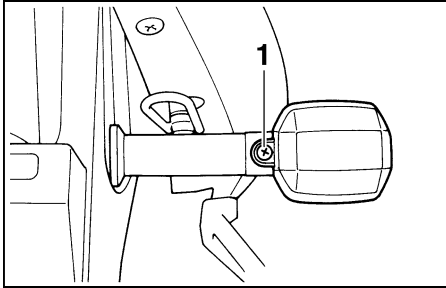
1. Lampenfassung

GAU00858

## **Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln**

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Das Bordwerkzeug herausnehmen.
3. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Bordwerkzeug ablegen.
8. Die Sitzbank montieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

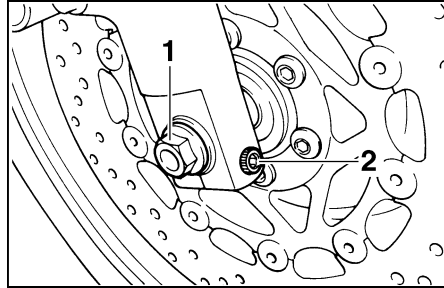


1. Schraube

GAU01095

## Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Radachse  
2. Vorderachs-Klemmschraube

GAU03560

## Vorderrad

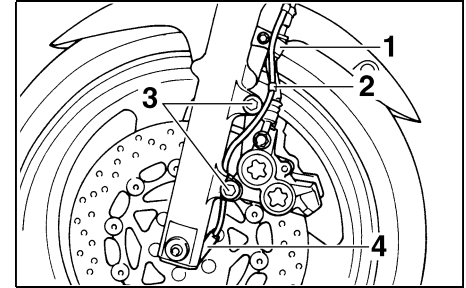
### Vorderrad ausbauen

GW000122

#### **⚠️ WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.



1. Bremsschlauchhalter  
2. Kunststoffhalterung  
3. Bremssattel-Schrauben (× 2)  
4. Geschwindigkeitssensor

2. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.
3. Die Bremsschlauchhalter abschrauben.
4. Die Bremssattel abschrauben.

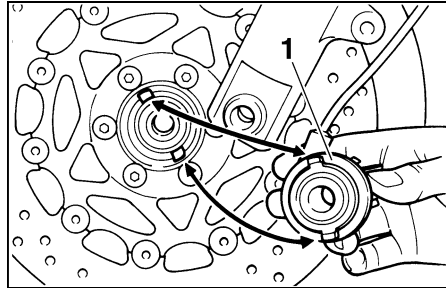
GCA00047

#### **ACHTUNG:**

**Bei demontiertem Bremssattel auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

5. Die Kunststoffhalterung vom Geschwindigkeitssensor-Kabel und Bremsschlauch lösen.
6. Den Geschwindigkeitssensor festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausrollen.



1. Geschwindigkeitssensor

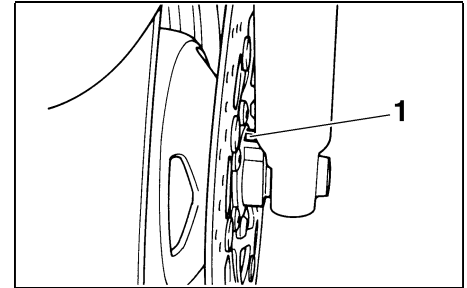
GAU01309\*

## Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.
2. Den Geschwindigkeitssensor an die Radnabe montieren.

## HINWEIS:

Die Nasen am Sensor-Rotor müssen in den Nuten der Radnabe greifen, und die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.



1. Sensor-Haltenase

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Motorrad herablassen.
5. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Die Bremssättel festschrauben.

## HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.

7. Die Bremsschlauchhalter festschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Das Kabel des Geschwindigkeitssensors und den Bremsschlauch mit der Kunststoffhalterung zusammenbinden.
- Die folgenden Teile vorschriftsmäßig anziehen.

## Anzugsmoment

Radachse

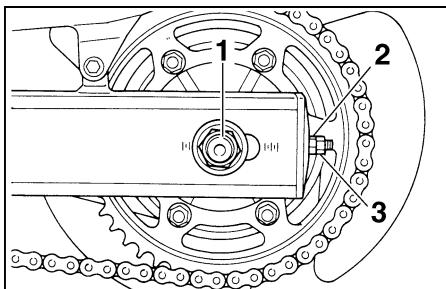
67 Nm (6,7 m·kg)

Vorderachs-Klemmschraube

20 Nm (2,0 m·kg)

Bremssattel-Schraube

40 Nm (4,0 m·kg)



- Achsmutter
- Einstellmutter (Kettendurchhang)
- Kontermutter

GAU01318\*

## Hinterrad

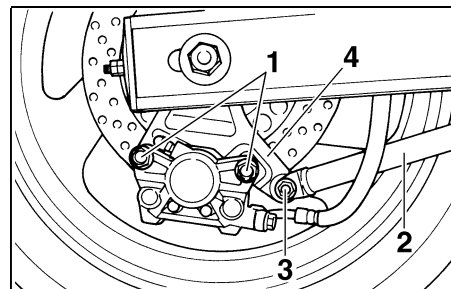
### Hinterrad ausbauen

GW000122

#### **WARNUNG**

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.
- Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter und Bremssattel-Schrauben lockern.



- Bremssattel-Schrauben (x 2)
- Bremsankerstrebe
- Bremsankerstreben-Mutter
- Bremssattelhalterung

- Die Bremsankerstrebe durch Demonstrieren deren Mutter und Schraube von der Bremssattelhalterung lösen.
- Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
- Die Achsmutter und den Bremssattel abschrauben.
- Die Kontermutter und Einstellmutter beider Kettenspanner lockern.
- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

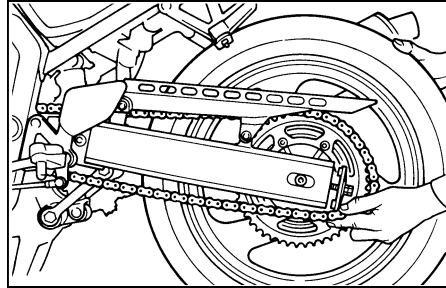
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

7. Die Bremssattelhalterung abstützen und dabei die Radachse herausziehen.
8. Das Rad herausrollen.

GCA00048



GAU01317

## ACHTUNG:

Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

### Hinterrad einbauen

1. Die Radachse von der linken Seite her durch die Bremssattelhalterung und das Rad durchstecken.
2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen und dann den Antriebsketten-Durchhang einstellen; siehe dazu Seite 6-28.
3. Die Bremsankerstrebe mit deren Schraube und Mutter an die Bremssattelhalterung montieren.
4. Den Bremssattel festschrauben.

## HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.

5. Das Motorrad vom Hauptständer her ablassen.
6. Die folgenden Teile vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment

Achsmutter

117 Nm (11,7 m·kg)

Bremssattel-Schraube

40 Nm (4,0 m·kg)

Bremsankerstreben-Mutter

23 Nm (2,3 m·kg)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

GAU03087

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU02990

## Fehlersuchdiagramme

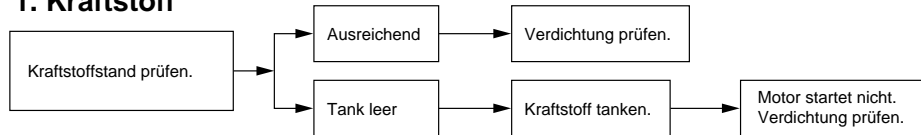
### Bei Startproblemen und mangelnder Motorleistung

GW000125

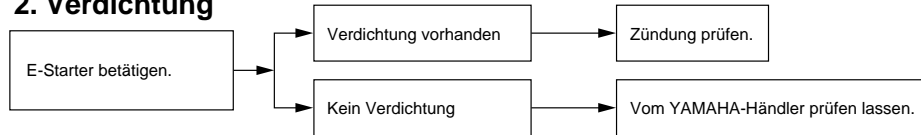


Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

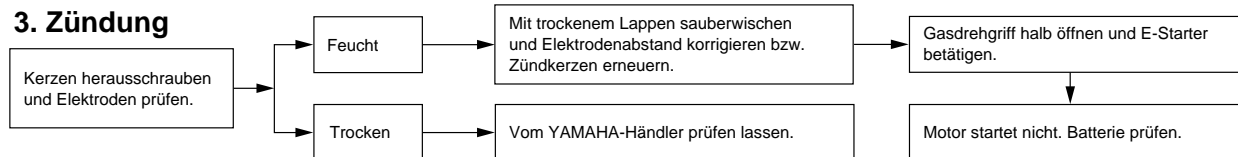
#### 1. Kraftstoff



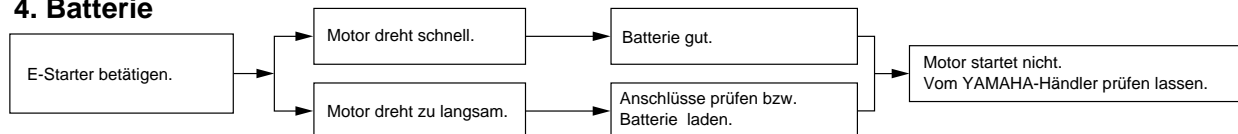
#### 2. Verdichtung



#### 3. Zündung



#### 4. Batterie



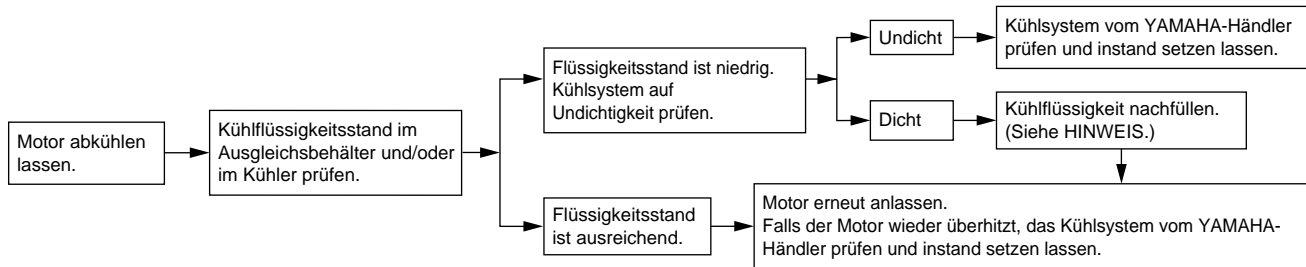
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Bei Motorüberhitzung

GW000070

### **! WARNUNG**

- Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.
- Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



### **HINWEIS:**

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! .....	7-1
Lagerung .....	7-4

## Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

## Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

## Wäsche

GCA00010

### ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

- **Starke Reiniger** verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen:** alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden.** Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

## Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

## **HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

## **ACHTUNG:**

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

---

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

## **Nach der Wäsche**

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

## **! WARNUNG**

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
  - **Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**
-

GCA00013

## ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

## HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

## ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammern durch Aufdrehen der Ablassschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Vollarbeiten, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:

# Pflege und Lagerung

---

---

- a) Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herauserschrauben.
  - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
  - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
  - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
  - e) Die Zündkerzen einschrauben und dann die Zündkerzenstecker aufstecken.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
  8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
  9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-35.

GWA00003

## **WARNUNG**

**Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

---

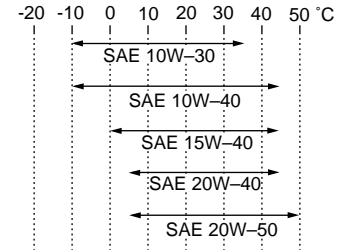
Technische Daten ..... 8-1

## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>FZS600/FZS600SP</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.080 mm (nicht N, SF)
	2.175 mm (nur N, SF)
Gesamtbreite	710 mm
Gesamthöhe	1.170 mm
Sitzhöhe	790 mm
Radstand	1.415 mm
Bodenfreiheit	130 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.900 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	210 kg
<b>Motor</b>	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.- 4-Takt-Ottomotor, zwei oben- liegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	599 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	62,0 × 49,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

## Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG  
nach ACEA: G-4 oder G-5

### ACHTUNG:

**Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.**

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,5 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,7 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	3,5 L



## Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)

1,95 L

## Luftfilter

Trockenelement

## Kraftstoff

Sorte

bleifreies Normalbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt)

20 L

Davon Reserve

ca. 3,5 L

## Vergaser

Hersteller

MIKUNI

Modell × Anzahl

BSR33 × 4

## Zündkerzen

Hersteller/Typ

Nicht D, F

NGK / CR8E, CR9E  
oder  
DENSO / U24ESR-N, U27ESR-N

Nur D, F

NGK / CR7E, CR8E, CR9E  
oder  
DENSO / U22ESR-N,  
U24ESR-N, U27ESR-N

Elektrodenabstand

0,7–0,8 mm

## Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung

Primärtrieb

Stirnräder

Primärübersetzung

1,708

Sekundärtrieb

Kette

Sekundärübersetzung

3,200

Anzahl Kettenradzähne  
(vorn/hinten)

48/15

Getriebe

klauengeschaltetes 6-Gang-  
Getriebe

Getriebebetätigung

Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung

1. Gang 2,846

2. Gang 1,947

3. Gang 1,545

4. Gang 1,333

5. Gang 1,190

6. Gang 1,074

## Fahrwerk

Rahmenbauart

Doppelschleifen-Rohrrahmen

Lenkkopfwinkel

24°

Nachlauf

88 mm

## Reifen

Vorn

Ausführung

Schlauchlos-Reifen

Dimension

110 / 70 ZR17 (54 W)

Hersteller/Typ

Bridgestone / BT-57F

Dunlop / D207F

# Technische Daten

## Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	160 / 60 ZR17 (69 W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT-57R Dunlop / D207J

Max. Gesamtzuladung\* 187 kg

## Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Bis 90 kg\*

Vorn	225 kPa; 2,25 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,25 bar
Hinten	250 kPa; 2,50 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,50 bar

90 kg–Maximum\*

Vorn	225 kPa; 2,25 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,25 bar
Hinten	290 kPa; 2,90 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,90 bar

Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn	225 kPa; 2,25 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,25 bar
Hinten	290 kPa; 2,90 kg/cm <sup>2</sup> ; 2,90 bar

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

### Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 3,00

### Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 5,00

## Bremsanlage

### Vorn

Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

### Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

## Radaufhängung (Bauart)

### Vorn

Teleskopgabel

### Hinten

Schwinge mit Umlenkhebel-  
abstützung

## Feder-/Dämpferelemente

### Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskop-  
gabel mit Spiralfedern

### Hinten

Zentralfederbein mit gasdruck-  
unterstütztem Stoßdämpfer und  
Spiralfeder

## Federweg

### Vorn

120 mm

### Hinten

120 mm

## Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Leistung	14 V, 18 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Sorte	GT12B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 Ah

## Scheinwerfer

Halogenlampe

## Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
	12 V, 55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	12 V, 2 W × 3
Leerlauf-Kontrolleuchte	14 V, 1,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	14 V, 1,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	14 V, 1,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchten	14 V, 1,4 W × 2
Reserve-Warnleuchte	12 V, 2 W × 1
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte	LED

## Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	20 A
Signalanlagensicherung	20 A
Zündungssicherung	20 A
Kühlerlüftersicherung	10 A
Warnblinkkanalensicherung	10 A
Tachometersicherung	5 A



Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Modellcode-Information .....	9-2

## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

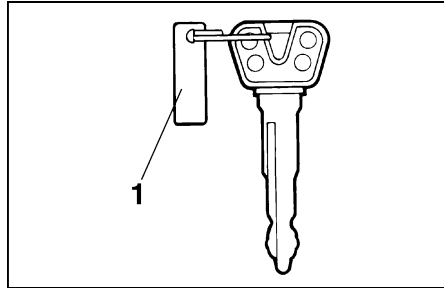
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 3. MODELLCODE-INFORMATION

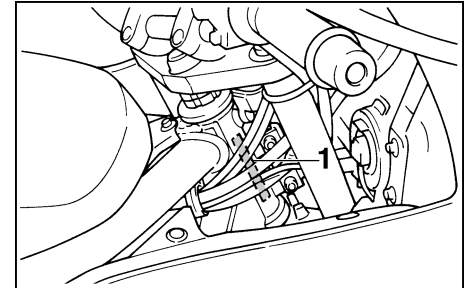
  


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

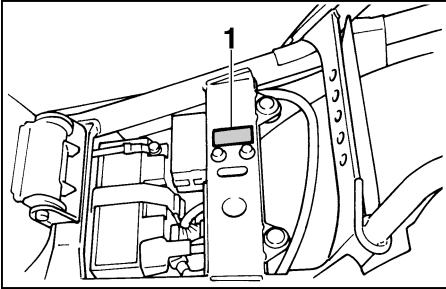
GAU01043

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfröhr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU03171

## Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht; siehe dazu Seite 3-12. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

# Index

## A

Abblendschalter .....	3-7
Abdeckungen abnehmen, montieren .....	6-5
Ablagefach .....	3-13
Anlassen (kalten Motor) .....	5-1
Anlassen (warmen Motor) .....	5-3
Antriebskette schmieren .....	6-29

## B

Batterie warten .....	6-35
Blinker-Kontrolleuchten .....	3-3
Blinkerlampe auswechseln .....	6-39
Blinkerschalter .....	3-7
Bordwerkzeug .....	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren .....	6-30
Bremsbeläge prüfen .....	6-26
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-27
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-28
Bremslichtschalter einstellen .....	6-26

## C

Chokehebel .....	3-12
------------------	------

## D

Diebstahlanlage .....	3-6
Drehzahlmesser .....	3-5

## E

Einfahrsvorschriften .....	5-4
----------------------------	-----

## F

Fahrzeugbeschreibung .....	2-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Federbein einstellen .....	3-14
Fehlersuchdiagramme .....	6-44

Fehlersuche .....	6-43
Fernlicht-Kontrolleuchte .....	3-3
Fußbremshebel .....	3-9
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-25
Fußbrems- u. Schalthebel prüfen, schmieren .....	6-31
Fußschalthebel .....	3-9

## G

Gabel einstellen .....	3-13
Gaszugspiel einstellen .....	6-20
Gaszug u. -drehgriff prüfen, schmieren .....	6-31

## H

Handbremshebel .....	3-9
Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren .....	6-32
Hinterrad .....	6-41
Ausbauen .....	6-41
Einbauen .....	6-42
Hupenschalter .....	3-7

## I

Identifizierungsnummern .....	9-1
-------------------------------	-----

## K

Kettendurchhang .....	6-28
Kraftstoff .....	3-11
Kraftstoff sparen, Tips .....	5-4
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....	3-11
Kraftstofftank-Verschluß .....	3-10
Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte .....	3-3

Kühlsystem .....	6-12
Kühflüssigkeitsstand prüfen .....	6-12
Kühflüssigkeit wechseln .....	6-13
Kupplungshebel .....	3-8
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-24

## L

Lagerung .....	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-19
Leerlauf-Kontrolleuchte .....	3-3
Lenkerarmaturen .....	3-7
Lenkung prüfen .....	6-34
Lichtkupplungshebel .....	3-7
Lichtschalter .....	3-8
Luftfilter .....	6-17

## M

Modellcode-Information .....	9-2
Motoröl u. Ölfilter .....	6-9
Motorstoppschalter .....	3-8

## O

Ölstand-Warnleuchte .....	3-3
---------------------------	-----

## P

Parken .....	5-5
Pflege .....	7-1

## R

Räder .....	6-24
Radlager prüfen, warten .....	6-34
Reifen prüfen .....	6-21
Reserve-Warnleuchte .....	3-4
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....	4-1



Rücklicht-/Bremslichtlampe  
auswechseln ..... 6-38

**S**  
Schalten ..... 5-3  
Schaltpunkte (nur CH) ..... 5-4  
Scheinwerferlampe auswechseln ..... 6-37  
Schlüssel-Identifizierungsnummer ..... 9-1  
Schwinge schmieren ..... 6-33  
Seitenständer ..... 3-15  
Sicherung wechseln ..... 6-36  
Sitzbank ..... 3-12  
Spanngurt-Halterungen ..... 3-15  
Ständer prüfen, schmieren ..... 6-32  
Starterschalter ..... 3-8  
Stromkreis-Prüfeinrichtungen ..... 3-5

**T**  
Tachometer ..... 3-4  
Tankanzeige ..... 3-6  
Technische Daten ..... 8-1  
Teleskopgabel prüfen ..... 6-33

**V**  
Ventilspiel einstellen ..... 6-20  
Vergaser einstellen ..... 6-19  
Vorderrad ..... 6-39  
    Ausbauen ..... 6-39  
    Einbauen ..... 6-40

**W**  
Warnblinkschalter ..... 3-7  
Warn-/Kontrolleuchten ..... 3-3  
Wartungsintervalle u. Schmierdienst ..... 6-2

**Z**  
Zündkerzen prüfen ..... 6-7  
Zünd-/Lenkschloß ..... 3-1  
Zündunterbrechungs- u.  
Anlaßsperrschalter-System ..... 3-16







GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN  
2000-6-0.3×3 CR  
(G)